



# Handwerk Bildung Beratung

Der moderne Dienstleister fürs Handwerk







Vorstand der Handwerkskammer Freiburg v.l.n.r.: Rafael Gerber, René Gammerdinger, Frank Hug, Johannes Ullrich, Christof Burger, Ferrit Kellouche, Friedrich Sacherer, Michael Schwab, Bernd Wölflle.

## Vorwort

**In der vorliegenden Broschüre der Handwerkskammer Freiburg möchten wir Ihnen einen Einblick in die vielen Facetten des südbadischen Handwerks vermitteln. Das Handwerk hat eine lange und reiche Tradition in unserer Region und stellt einen bedeutenden Faktor für den Wohlstand und die Lebensqualität im Dreiländereck dar. Die Handwerkskammer vertritt die Interessen aller Handwerkerinnen und Handwerker gegenüber der Politik, der Kultur und der Gesellschaft, und übernimmt hoheitliche Aufgaben, was die Selbstverwaltung unseres Wirtschaftszweiges stärkt. Von einem umfassenden, kostenfreien Beratungsangebot über die Abnahme von Prüfungen bis hin zur Weiterbildung – wir als Handwerkskammer sind Ihr Ansprechpartner und Wegbegleiter.**

Selbstverständlich ist es in unser aller Interesse, das Handwerk als großen Wirtschaftsfaktor weiter voranzubringen. Hierfür benötigen wir motivierte Gesellen, Meister und mehr junge Menschen, die sich für eine handwerkliche Ausbildung interessieren. Leider entscheiden sich derzeit immer mehr Schulabgänger für ein Hochschulstudium – trotz der vielfältigen Möglichkeiten, die ein Werdegang im Handwerk bietet. Nicht selten liegt dies darin begründet, dass die großen Karrierechancen im Handwerk verkannt und unterschätzt werden oder schlichtweg nicht bekannt sind. Dabei waren die Aussichten auf beruflichen Erfolg mit einer Handwerksausbildung selten besser als jetzt. Auf den Gesellentitel kann der Meister folgen, mit dem der Weg in die Selbstständigkeit, Betriebsnachfolge und Ausbildung des Nachwuchses geebnet ist. Mit der

Verabschiedung des neuen Berufsbildungsgesetzes erhielt unter anderem auch der Meistertitel eine neue Ausbildungsbezeichnung. Der Zusatz „Bachelor Professional“ soll neben dem wichtigen Signal der Leistungswertschätzung das hohe Qualifikationsniveau international zum Ausdruck bringen.

Es gilt, dem Fachkräftemangel im Handwerk proaktiv entgegenzuwirken. Deswegen muss die Attraktivität unseres Berufsstandes auch bei jenen Zielgruppen gesteigert werden, die den Fortbestand der Handwerkerfamilie in naher Zukunft sichern sollen. Dabei geht es nicht nur um wirtschaftliche Interessen, sondern darüber hinaus um die Weitergabe von fundiertem Wissen und wertvollen Fähigkeiten, welche für die Gesellschaft von essentieller Bedeutung sind. Denn wo wären wir ohne das Handwerk? Wo wären wir ohne die Menschen, die tagtäglich Ideen in greifbare Realität verwandeln?

Wir möchten Sie motivieren, mit uns im Dialog zu bleiben und unser vielfältiges Beratungsangebot in Anspruch zu nehmen. Halten Sie uns über Ihren Betrieb, Ihre Mitarbeiter und Ihre Arbeit auf dem Laufenden, weisen Sie uns auf Missstände und Probleme hin. Nur so können wir Ihnen bestmögliche Hilfestellung bei Ihren Anliegen geben. Als Handwerkskammer ist es unsere Berufung, Ihnen in jeder Situation mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Lassen Sie uns gemeinsam die wundervolle Tradition des Handwerks bewahren und gleichzeitig für Neues offen bleiben. Auf diesem Wege werden wir die Zukunft der „Wirtschaftsmacht von nebenan“ sichern.



Präsident  
Johannes Ullrich,  
Maler- und  
Lackierermeister

# Das südbadische Handwerk in Zahlen

# 15.437

Betriebe

Das Handwerk ist im Handwerkskammerbezirk Freiburg mit seinen 147 verschiedenen Berufen im täglichen Leben allgegenwärtig. Ob Bäcker, Elektroniker oder Zimmermann, ob Feinwerkmechaniker, Friseur oder Maler: Alle zusammen sind nicht nur zuverlässige Nahversorger oder hochspezialisierte Zulieferer, sondern auch Unternehmer, die Arbeitsplätze schaffen, ausbilden und Innovationen voranbringen. 98.000 Menschen beschäftigt das Handwerk in den fünf Landkreisen der Region um Freiburg.

# 101

Sachverständige

Als von der Handwerkskammer öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige tragen Handwerker maßgeblich zur Aufdeckung mangelhafter Dienstleistungen bei und schützen gleichzeitig Betriebe vor unberechtigten Forderungen. Eine Fachprüfung sowie regelmäßige Weiterbildungen sind für Sachverständige verpflichtend.



# 2.594

## Ausbildungsbetriebe

Sie legen den Grundstein für den Handwerkernachwuchs: Ausbildungsbetriebe übernehmen neben ihrem unternehmerischen Schaffen Verantwortung für die Qualifizierung junger Menschen, begleiten sie oft in familiären Strukturen auf dem Weg in ein eigenständiges Berufsleben und sichern den Bestand an Fachkräften.

# 3.400

## Weiterbildungsteilnehmende

Ausbildung im Handwerk endet nicht am Werkstatttor, auch nicht nach der Gesellenprüfung und noch nicht mal nach der Erhebung in den Meisterstand. Lebenslanges Lernen, zum Beispiel an unserer Gewerbe Akademie, ist im Handwerk unerlässlich und eröffnet Studien zufolge vergleichbare Verdienstmöglichkeiten wie eine akademische Laufbahn.

# 6.093

## Auszubildende

Das Handwerk leistet einen großen Beitrag bei der Ausbildung junger Menschen. Das Engagement der vielen Ausbildungsbetriebe sichert den Fortbestand des Handwerks.

# 395

## Meisterprüfungsabsolventen und -absolventinnen

# 644

## betriebswirtschaftliche und technische Beratungen

Als Dienstleister für das Handwerk ist die Beratung unsere Kernkompetenz. Die Handwerkskammer Freiburg bietet ein umfassendes Beratungsangebot in den Bereichen Betriebswirtschaft, Recht, EU- und Außenwirtschaft, Digitalisierung, Personal sowie Innovation und Umwelt.

# über 570.000

## Teilnehmerstunden in der ÜBA

Die Gewerbe Akademie, die Bildungseinrichtung der Handwerkskammer Freiburg, unterweist jedes Jahr Lehrlinge im Rahmen der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung. Lehrlinge lernen in Präsenzphasen unter Anleitung von Ausbildungsmeistern verschiedene Handwerkstechniken, für die im arbeitsreichen Betriebsalltag nicht selten die Zeit fehlt.

# Die Kammer als Teil der Selbstverwaltung

Die Handwerkskammer Freiburg wurde im Jahr 1901 gegründet und ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist die Selbstverwaltungsorganisation des Handwerks in den Kreisen Ortenau, Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald, Lörrach sowie für die Stadt Freiburg.

Selbstverwaltung heißt, dass das Handwerk seine Geschicke selbst leitet. Als wirtschaftliche Selbstverwaltung übernimmt die Handwerkskammer Aufgaben für den Staat. Neben den hauptamtlich Beschäftigten ist auch das Ehrenamt, verkörpert durch die Voll-

versammlung und den Vorstand, Teil dieser Selbstverwaltung. Dadurch stellt die Kammer sicher, dass die Ziele und Aufgaben aus den konkreten Erfahrungen des Betriebsalltags heraus bestimmt werden. Im Handwerk werden Selbstbestimmung und höchste Praxisnähe groß geschrieben. Durch die Wahl der Gremien und durch die Mitarbeit in der Organisation der Handwerkskammer Freiburg nehmen die selbstständigen Handwerker und ihre Arbeitnehmer unmittelbaren Einfluss auf die Arbeit der Handwerkskammer.

## Handwerksrolle

Die Handwerksrolle ist ein Verzeichnis, in dem alle selbstständigen Handwerker des Kammerbezirks mit ihrem Handwerk eingetragen werden. Der Name Handwerksrolle rührt daher, dass früher die Handwerksbetriebe in eine Papierrolle eingetragen wurden. Heutzutage wird die Handwerksrolle aber natürlich elektronisch verwaltet.

In die Handwerksrolle werden nur Betriebe der Anlage A (zulassungspflichtiges Handwerk) eingetragen. Dafür müssen die gesetzlich vorgeschriebenen Qualifikationen nachgewiesen werden. Auf Antrag stellt die



Handwerkskammer Freiburg die Bestätigung über die Eintragung und die Handwerkskarte aus. Betriebe der Anlage B (handwerksähnliche Betriebe und zulassungsfreie Handwerke) werden ins Gewerbeverzeichnis eingetragen und erhalten eine Gewerbeakte.

### Lehrlingsrolle

Die Lehrlingsrolle ist das Verzeichnis der Berufsausbildungs- und Umschulungsverhältnisse in anerkannten Ausbildungsberufen. Auch Änderungen bei Berufsausbildungs- und Umschulungsverträgen werden darin erfasst. Mit Hilfe der Lehrlingsrolle werden auch Lehrzeitnachweise erstellt, zum Beispiel für Renten- oder Versicherungsangelegenheiten.

### Ausbildung

Jede Ausbildung im Handwerk beginnt mit dem Abschluss eines Berufsausbildungsvertrags und endet mit einer Abschlussprüfung. Während des gesamten Ausbildungsprozesses unterstützt und begleitet die Handwerkskammer die Lehrlinge und ihre Ausbildungsbetriebe.



## Interessenvertretung des Handwerks

Eine herausragende Aufgabe der Handwerkskammer Freiburg ist es, die berechtigten Interessen des Handwerks schlagkräftig gegenüber Politik, Verwaltung und allen anderen gesellschaftlichen Gruppen zu vertreten. Davon bekommt der einzelne Handwerker nicht unbedingt etwas mit, allerdings profitieren die Betriebe und das gesamte Handwerk davon. Im Alltag haben es kapitalkräftige Großunternehmen bei Politikern und Verwaltung in der Regel immer noch leichter als kleine und mittlere Betriebe. Die Behörden bewerten bei der Wirtschaftsförderung nicht selten die Anzahl der erhofften Arbeitsplätze und das mögliche Steueraufkommen eines Großbetriebes höher als die Gesamtsumme vieler Kleinbetriebe.

So gehören ungleiche Wettbewerbschancen und hohe Bürokratieranforderungen zu den Problemen, für deren Lösung sich die Handwerkskammer Freiburg nachdrücklich auf Landes- und Bundesebene einsetzt.

Die Handwerkskammer Freiburg verfolgt den Abbau der Bürokratie und setzt stattdessen auf die Selbstverwaltung des Handwerks und seiner Organisationen statt auf staatliche Kontrolle durch Gesetze und Verordnungen.





# Ausbildung – der Start ins Handwerk

Jede Ausbildung im Handwerk beginnt mit dem Abschluss eines Berufsausbildungsvertrags und endet mit einer Abschlussprüfung. Während des gesamten Ausbildungsprozesses unterstützt und begleitet die Handwerkskammer die Lehrlinge und ihre Ausbildungsbetriebe.



130 Handwerksberufe, Meistertitel und eine Vielzahl von Weiterbildungsmöglichkeiten: Das Handwerk bietet eine enorme Bandbreite an Karrierewegen – bis hin zur Führungskraft im Mittelstand oder zum eigenen Betrieb. In den zahlreichen Gewerken kommen kreativ-gestalterische, hoch technisierte und traditionelle Arbeitsprozesse zum Einsatz – alle mit spezifischen Anforderungen an Qualifikation und handwerkliches Geschick.

Auf Ausbildungsmessen, in Schulklassen und bei Elternabenden sowie bei Workshops in der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg informiert das Team Berufsorientierung über diese Vielfalt. Die individuelle Beratung unterstützt Jugendliche dabei, die passende Ausbildung für ihre Talente und Interessen zu finden.

Die **JobErkundungTage (JET)** sind unser größtes und wichtigstes Projekt mit rund 1.200 Plätzen pro Jahr. Gemeinsam mit Handwerksmeistern entdecken die Jugendlichen praxisnah die Berufe des Handwerks. Ob aufmerksames Arbeiten mit Feingefühl als Goldschmied oder gestalterische Aufgaben mit Holz, Metall oder Beton – die Schüler beschäftigen sich intensiv mit vielfältigen Materialien, modernster Technik und echtem Handwerk.

In den zwei Wochen erfahren die Schüler viel über ihre Stärken und Begabungen, indem sie spannende Berufsfelder entdecken. Auch die kontinuierliche Begleitung der Lehrerinnen und Lehrkräfte sowie der Eltern ist ein Erfolgsfaktor des Programms.

## BOGY-ProBeruf

Zielsetzung des Projekts „BOGY-ProBeruf“ ist es, Schüler der neunten und zehnten Klassen an Gymnasien zur Berufswahl zu motivieren – mithilfe einer individuellen Ansprache und einer breiten Auswahl. Nach dem Motto „Nur wenn du es ausprobierst, weißt du, was nichts für dich ist“, begleiten wir die Teilnehmer auf ihrem Weg der Berufsplanung. Sie sollen sich ihrer eigenen Stärken und Neigungen bewusst werden. Ihre Wünsche, Ziele und Entwicklungspotentiale sowie der intensive Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt zählen – basierend auf eigenen Erfahrungen.

Die berufsorientierenden Maßnahmen werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg unterstützt.



## Ausbildungsbotschafter

Viele junge Menschen haben von den Tätigkeiten vieler Ausbildungsberufe keine Vorstellung mehr. Die Perspektiven und Chancen, die eine handwerkliche Ausbildung bietet, sind ihnen gänzlich unbekannt. Daher hat das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg die landesweite Initiative der Ausbildungsbotschafter ins Leben gerufen.

Auszubildende stellen Schülern ihren Beruf vor und schildern, was ihnen bei der Arbeit Spaß macht. Mit Hilfe von regionalen Koordinatoren, die unter anderem bei der Handwerkskammer angestellt sind, werden Auszubildende als Botschafter gewonnen und auf ihre Einsätze in Schulen vorbereitet. Neben den Schülern profitieren die Ausbildungsbotschafter und die Unternehmen von dem Projekt. Schüler bekommen einen authentischen Einblick in die Ausbildung, Unternehmen fördern den direkten Ausbildungseinstieg von Schülern. Die Ausbildungsbotschafter stärken ihre persönlichen Kompetenzen.



## Passgenaue Besetzung

Viele Betriebe sind auf der Suche nach Auszubildenden, um ihren Bedarf an zukünftigen Fachkräften zu sichern. Die Berater der Handwerkskammer unterstützen sie bei der Suche nach geeigneten Bewerbern durch folgende Dienstleistungen:

- Einstellen von offenen Lehrstellen in die Lehr- und Praktikumsstellenbörse und die App „Lehrstellen-Radar“,
- Beratung von Ausbildungsbetrieben vor Ort,
- Erstellen eines betrieblichen Anforderungsprofils,
- Beratung zur Nutzung von Social-Media-Angeboten zur Nachwuchsgewinnung,
- Beratung Jugendlicher zu Handwerksberufen,
- Erstellen von Bewerberprofilen mit den Jugendlichen,
- Vorauswahl der Bewerberinnen und Bewerber,
- gezielte Besetzung.

Für die Betriebe verringern sich die Risiken eines Ausbildungsabbruchs. Die gezielte Bewerberauswahl spart Zeit und Kosten.

Das Programm "Passgenaue Besetzung - Unterstützung von KMU bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften" wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



**PASSGENAUE  
BESETZUNG**

Gefördert durch das Ministerium für  
Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau  
Baden-Württemberg



## Aus- und Weiterbildung an der Gewerbe Akademie

Die Gewerbe Akademie bietet Aus- und Weiterbildungen in den Gewerken Sanitär Heizung Klima, Elektrotechnik, Schreiner, Kraftfahrzeuggewerbe, Metall, Friseur, Zahntechnik sowie in den Bauberufen und bei den Schilder- und Lichtreklameherstellern an.



**Gewerbe Akademie  
Standort Appenweier**  
Rheinstraße 21  
77767 Appenweier  
Tel.: 07805 95868-0



**Gewerbe Akademie  
Standort Offenburg**  
Wasserstraße 19  
77652 Offenburg  
Tel.: 0781 793-0



**Hauptverwaltung Freiburg**  
Bismarckallee 6  
79098 Freiburg  
Tel.: 0761 21800-0



**Gewerbe Akademie  
Standort Lahr**  
Ludwig-Frank-Straße 16/1  
77933 Lahr  
Tel.: 07821 91269-0



**Gewerbe Akademie  
Standort Freiburg**  
Wirthstraße 28  
79110 Freiburg  
Tel.: 0761 15250-0



**Gewerbe Akademie  
Standort Schopfheim**  
Belchenstraße 74  
779650 Schopfheim  
Tel.: 07622 6868-0

**Schopfheim** 2

**1 Freiburg**

**4 Lahr**

**3 Offenburg**

**Appenweier**

**5**

**3**

**5**

**1**

**1**

**2**

## Überbetriebliche Ausbildung (ÜBA)

Die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung an den Standorten der Gewerbe Akademie der Handwerkskammer bietet für den Betrieb und den Lehrling viele Vorteile. Die Betriebe werden bei ihrer Ausbildungsarbeit unterstützt und entlastet. Ausbildungsinhalte, die in den Betrieben nicht täglich gefragt sind, können im Rahmen der ÜBA vermittelt werden. Die Inhalte sind praxisorientiert und mit den Fachverbänden erarbeitet. An der überbetrieblichen Lehrlingsausbildung nehmen jedes Jahr mehr als 13.000 Auszubildende teil. In kleinen Gruppen werden sie von Ausbildungsmeistern in modernen Werkstätten optimal unterrichtet.

Der Lehrling kann somit seine praktischen Grundlagen aus dem betrieblichen Alltag vertiefen und ergänzen. Neue Technologien, Maschinen und Arbeitstechniken kommen in der praktischen Anwendung zum Einsatz und stärken die eigenen Fertigkeiten. Die Lehrlinge können sich fachlich und persönlich austauschen.

Die ÜBA ist verpflichtend für die Lehrlinge. Der Blockunterricht ist auf der Grundlage von Rahmenlehrplänen aufgebaut, die in Abstimmung mit den Fachverbänden entwickelt worden sind und regelmäßig zertifiziert werden. Ergänzend zur ÜBA bietet die Gewerbe Akademie zahlreiche freiwillige Lehrgänge für Auszubildende an.

## Ausbildungsberatung

Während der Ausbildung unterstützen unsere Ausbildungsberater Betriebe und Azubis gleichermaßen. Die Beratung erfolgt zu Themenbereichen rund um die Berufsausbildung und die berufliche Umschulung.

Ob es um Rechte und Pflichten der Vertragsparteien oder um Fragen zu pädagogischen, finanziellen und administrativen Themen geht – unsere Ausbildungsberater stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Welche Rechte und Pflichten müssen beide Seiten beachten? Wie läuft betriebliche Ausbildung, Berufsschule und ÜBA ab, oder welche begleitenden Fördermöglichkeiten gibt es? Diese und mehr Fragen beantworten unsere Berater – allesamt Handwerksmeister, die selbst ausgebildet haben und viel Erfahrung aus der Praxis mitbringen. Sie vermitteln auch im Konfliktfall zwischen Azubi und Betrieb, helfen bestehende Probleme zu identifizieren und begleiten den Lösungsprozess auch im Falle eines Betriebswechsels.

Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um das Thema Prüfungen.



## Ausbildungsbegleitung

Die Mitarbeiter der Ausbildungsbegleitung stehen während der gesamten Ausbildung präventiv oder bei Problemen jederzeit kostenlos und vertraulich zur Verfügung.

Bei Problemen im Betrieb, in der Berufsschule oder bei zwischenmenschlichen Problemen stehen die Ausbildungsbegleiter bei der Problemlösung zur Seite. Sie unterstützen den Betrieb bei Problemen oder Unstimmigkeiten mit dem Auszubildenden und versuchen gemeinsam individuelle Lösungen zu finden, damit eine erfolgreiche Ausbildung gelingen kann.

Das Programm „Ausbildungsbegleitung im Handwerk“ wird gefördert im Rahmen der Fördermaßnahme „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ vom



## Mobilität

Die Mobilitätsberatung der Handwerkskammer organisiert Auslandspraktika für Auszubildende, junge Fachkräfte sowie Ausbilder. Ob Frisurenstecken in Mailand oder Stabkirchenbauten in Norwegen, Arbeitsaufenthalte sind weltweit möglich. Betriebe steigern mit diesem Angebot ihre Attraktivität als Arbeitgeber und fördern das Engagement und die Selbstständigkeit ihrer Nachwuchskräfte. Auszubildende und junge Fachkräfte erlernen neue Arbeitsmethoden und -techniken, erwerben internationale Erfahrung und interkulturelle Kompetenz. Die Handwerkskammer bietet sämtlichen Gewerken die Chancen auf einen Blick in die Werkstätten dieser Welt. Und das Beste: Auslandsaufenthalte im Handwerk sind für die Beteiligten nicht nur förderlich, sie werden auch noch gefördert. Die Mobilitätsberatung hilft bei der Auswahl des richtigen Förderprogramms, bei der Vorbereitung und Durchführung eines Auslandspraktikums. Auslandspraktika sind sowohl als Gruppenaufenthalt als auch einzeln möglich.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Die internationale Mobilitätsberatung ist Teil der bundesweiten Initiative „Berufsbildung ohne Grenzen“ und wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziell gefördert.



Weitere Informationen  
[www.hwk-freiburg.de/  
auslandspraktikum](http://www.hwk-freiburg.de/auslandspraktikum)



## Gesellenprüfung

Die Gesellen- oder Abschlussprüfung ist der Befähigungsnachweis, den jeder Auszubildende absolvieren muss. In einem Großteil der Berufe erfolgt diese Leistungsfeststellung beruflicher Handlungskompetenz in zwei zeitlich separaten Teilen. Beide Teile fließen in das Gesamtergebnis der Prüfung ein. Der erste Teil ersetzt die ehemalige Zwischenprüfung und findet gegen Mitte der Ausbildung statt.

Die Prüfungen werden von der Handwerkskammer, den Innungen und den Kreishandwerkerschaften im jeweiligen Landkreis organisiert. Mit der bestandenen Gesellenprüfung endet die drei- oder dreieinhalbjährige Ausbildung. Bei der Freisprechungsfeier erhalten die Gesellen ihre Zeugnisse.

Bereits seit 1951 ehrt das deutsche Handwerk jedes Jahr nach den Abschluss- und Gesellenprüfungen die besten Junghandwerker des Ausbildungsjahres. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten werden beim Leistungswettbewerb PLW („Profis leisten was“) anhand von Abschlussnoten und praktischen Aufgaben zunächst die besten Prüfungsabsolventen im Kammerbezirk, danach auf Landesebene und schließlich auf Bundesebene gekürt. Die Sieger sind herausragende Beispiele für die Leistungsfähigkeit der gesamten Branche.



# Karrieremotor Weiterbildung

Die Handwerkskammer Freiburg bietet in ihrer Gewerbe Akademie eine Vielzahl von technischen und betriebswirtschaftlichen Weiterbildungsseminaren und Lehrgängen an. Einen großen Schwerpunkt bilden die Meisterausbildung und die Weiterbildung zum Betriebswirt im Handwerk.



## Der Meister

Mit der Meisterausbildung sind die Absolventen auf der sicheren Seite. Neu gegründete handwerkliche Meisterbetriebe haben eine wesentlich höhere Überlebensrate als Existenzgründungen in allen anderen Wirtschaftszweigen. Die umfassende Ausbildung in Unternehmensführung, Betriebswirtschaft und Arbeitspädagogik bietet ein stabiles Fundament, um sich mit einem eigenen Betrieb selbstständig zu machen. Zudem sind Handwerksmeister berechtigt, Lehrlinge auszubilden und so die Zukunft des Betriebes und des Handwerks langfristig zu sichern. Nicht umsonst steht der Meistertitel im Deutschen Qualifikationsrahmen auf der gleichen Stufe wie ein Bachelorabschluss.

Eine bestandene Meisterprüfung ist Voraussetzung für den Erwerb des Meistertitels. Sie gliedert sich in vier rechtlich selbstständige Prüfungsteile. Die einzelnen Teile können in beliebiger Reihenfolge zu verschiedenen Terminen abgelegt werden. Jeder Prüfungsteil kann bis zu dreimal wiederholt werden.

**Handwerker haben die Möglichkeit, sich ihren Bedürfnissen entsprechend weiterzubilden. Eine Weiterbildung zum Experten im technischen Bereich ist ebenso möglich wie eine Auffrischung der betriebswirtschaftlichen Kenntnisse. Die Kurse können sowohl in Voll- als auch in Teilzeit absolviert werden. Dadurch werden die unterschiedlichen Bedürfnisse der Teilnehmer berücksichtigt.**



## Betriebswirt im Handwerk

Die Weiterbildung zum Geprüften Betriebswirt (HwO) vermittelt vertiefte betriebswirtschaftliche Kenntnisse für einen ganzheitlichen Durchblick in der Unternehmensführung. Die Praxisorientierung bietet einen konkreten Mehrwert für den Teilnehmer. Der Studiengang ist speziell auf die Anforderungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen ausgerichtet. Er umfasst vier Themenschwerpunkte:

- Unternehmensstrategie,
- Unternehmensführung,
- Personalmanagement,
- Innovationsmanagement.

Mit großem Praxisbezug entwickelt er die Teilnehmer zu Führungskräften und Unternehmern mit umfassender strategischer und betriebswirtschaftlicher Kompetenz. Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs ist nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) der Niveaustufe 7 zugeordnet und ist damit gleichwertig einem Masterabschluss im akademischen Bereich.

## Kompetenzzentrum Digitale Zahntechnik

In einer Projektphase von 2012 bis 2014 wurde das Bildungszentrum Zahntechnik zum Kompetenzzentrum Digitale Zahntechnik weiterentwickelt. 2016 wurde es nach den Förderrichtlinien der Bundesregierung offiziell anerkannt. Ziel war und ist es, Forschungs- und Entwicklungsergebnisse sowie neue Fertigungsprozesse und Technologien in die betriebliche Aus- und Weiterbildungspraxis zu transferieren und praxisorientiert umzusetzen. Durch das Kompetenzzentrum Digitale Zahntechnik wird eine moderne und hochqualifizierte Ausbildung ermöglicht und vorangetrieben.





## Kompetenzzentrum Fahrzeugtechnik

Das Zentrum verfügt über eine umfangreiche technische Ausstattung. Neben dem Kfz-Bereich sind die Zweiradtechnik (Fahrrad und Motorrad) sowie Land- und Baumaschinentechnik in das Kompetenzzentrum integriert.

In allen Bereichen der Fahrzeugtechnik gewinnen die Themen Digitalisierung sowie alternative Antriebskonzepte, allen voran die E-Mobilität, immer größere Bedeutung. Der Schulungsbedarf steigt deshalb unablässig. In Zusammenarbeit mit den Fachverbänden und unter Anleitung von fachkundigen Lehrmeistern werden hier umfangreiche Aus- und Weiterbildungsangebote entwickelt und durchgeführt.

## Grundlagen der Betriebsführung für Existenzgründer und Nachfolger

Speziell für Existenzgründer und Nachfolger bietet die Handwerkskammer Freiburg einen Vorbereitungskurs an. Die Teilnehmer erhalten einen ersten Überblick, welche grundlegenden Fragestellungen sich für sie als Existenzgründer oder Übernehmer ergeben. Zu den Inhalten zählen insbesondere Entscheidungen zu Standort und Betriebsgröße, Investition und Finanzierung. Der Lehrgang schließt mit einem schriftlichen Sachkundetest ab.



## Finanzielle Förderung

### Meisterprämie

Ab dem Jahr 2020 wird in Baden-Württemberg erfolgreichen Absolventen einer Meisterprüfung im Handwerk eine Prämie in Höhe von 1.500 Euro ausbezahlt. Dafür stellt das Land jährlich 5,5 Millionen Euro bereit. Die Landesregierung setzt mit der Einführung der Meisterprämie ein starkes Zeichen für die Fachkräfteförderung und die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Abschlüsse. Die Meisterprämie soll die Förderlücke ausgleichen, die aktuell noch zwischen den Aus- und Fortbildungskosten für den Meisterabschluss und den Leistungen nach dem Aufstiegs-BAföG (ehemals Meister-BAföG) besteht.

Darüber hinaus ist die Einführung einer Meistergründungs- und Übernahmepremie angedacht. Junge Meister sollen zusätzlich motiviert werden, mit einer Betriebsübernahme oder Existenzgründung den Schritt in die Selbstständigkeit zu gehen.



## Aufstiegs-BAföG

Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) werden Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung – etwa zum Meister, Techniker, Betriebswirt oder Fachwirt – unabhängig vom Alter finanziell unterstützt. Der neue Name „Aufstiegs-BAföG“ macht also deutlich, dass nicht nur werdende Meister in ihrer Fortbildung unterstützt werden. Die Beantragung des Aufstiegs-BAföG wird sich in der Regel lohnen, da selbst bei berufsbegleitenden Teilzeitlehrgängen bis zu 64 Prozent der Lehrgangs- und Prüfungskosten als Zuschuss gewährt werden können.

Darüber hinaus gibt es weitere Fördermöglichkeiten, zum Beispiel die EU-Fachkursförderung oder die Bildungsgutscheine der Arbeitsagentur. Interessenten können sich bei der Handwerkskammer gerne kostenfrei zu den Fördermöglichkeiten beraten lassen.

Weitere Informationen und Berechnungsbeispiele zum Aufstiegs-BAföG finden sich auf der offiziellen Internetseite des Ministeriums.



Weitere Informationen  
[www.aufstiegs-bafog.de](http://www.aufstiegs-bafog.de)





# Betriebsführung – Wir begleiten Sie jeden Tag

Die Betriebsberater der Handwerkskammer sind jeden Tag für Sie im Einsatz. Bei fast allen Fragestellungen rund um den Handwerksbetrieb stehen sie den Mitgliedern der Handwerkskammer Freiburg mit Rat und Tat zur Seite. Und das Beste – die Beratungsleistungen sind für die Mitgliedsbetriebe kostenfrei. Profitieren und nutzen Sie das umfangreiche Wissen unserer Beratungsdienste für Ihren betrieblichen Erfolg.

Herausforderungen bei der Unternehmensführung gibt es viele. Um Sie dabei bestmöglich zu unterstützen, bietet der Unternehmensservice ein umfangreiches Beratungsangebot zu relevanten Themen der Betriebsführung an.

## Betriebswirtschaftliche Beratung

Das Startercenter und die Existenzgründungsberatung helfen dabei, die ersten Hürden einer Selbstständigkeit im Handwerk zu überwinden. Eine wichtige Aufgabe der betriebswirtschaftlichen Beratung besteht dann darin, die Handwerksbetriebe in der Stabilisierungs- und Etablierungsphase am Markt zu unterstützen und in Krisensituationen zusammen mit dem Betrieb wichtige Weichenstellungen zu erarbeiten.

Im Fokus steht in den nächsten Jahren der dritte Themenschwerpunkt der Beratung, die Betriebsnachfolge und die Betriebsübergabe. Mehr als die Hälfte aller Betriebsinhaber im Handwerk sind 50 Jahre alt oder älter. Ein frühzeitiges Auseinandersetzen mit dem Thema ist für eine erfolgreiche Betriebsübergabe daher essentiell. Die betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer stehen sowohl den Übergebern als auch potentiellen Nachfolgern mit ihrer Expertise zur Seite.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Beratung für Personal- und Organisationsentwicklung

Im Rahmen der Handwerksoffensive „Handwerk 2025 – Wir schaffen Zukunft“ wurde in Baden-Württemberg eine Personaloffensive gestartet. Das Ziel von „Handwerk 2025“ ist es, das Handwerk als Arbeitgeber attraktiver zu machen. Die Berater für Personal- und Organisationsentwicklung unterstützen die Betriebe bei der Umsetzung von Maßnahmen der Personalentwicklung. Sie begleiten die Nachwuchs- und Mitarbeitersuche sowie die Nachfolgeplanung. Die Themen Personalbindung und Personalführung runden den Aufgabenbereich der Beratung für Personal- und Organisationsentwicklung ab.

Gefördertes Projekt „Zukunftsinitiative Handwerk 2025“

„Handwerk 2025“ ist ein Projekt des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und des Baden-Württembergischen Handwerks e.V. in Kooperation mit den Handwerkskammern und den Landesinnungs- und Fachverbänden Baden-Württembergs.



## Wie die Firma HAIRZBLUT vom Service der Kammer profitiert hat:

„Die Handwerkskammer war uns immer eine sehr große Hilfe. Sie hat uns ab dem ersten Tag begleitet und ist immer noch die erste Anlaufstelle bei wichtigen Themen und Problemstellungen. Besonders danken wir der Betriebs- und Rechtsberatung, die uns nicht nur bei der Übernahme zur Seite stand, sondern uns auch bei der Planung, bei den Arbeitsverträgen und noch vielen anderen Dingen unterstützt hat. Die größten Herausforderungen bestanden zu Beginn. Der Businessplan musste erstellt werden und die Verhandlungen mit den Vorbesitzern mussten geführt werden. Eine Einigung zu erzielen, war sehr herausfordernd. Die Zeit ist einfach sehr schnell vergangen und wir sind weiterhin guter Dinge. Wir freuen uns immer noch, stolze Inhaber von HAIRZBLUT zu sein. Wir blicken freudig in die Zukunft.“

Shena Baugh und Supathra Iraci-Polsant, Inhaberinnen des Friseursalons HAIRZBLUT, im Gespräch mit Niklas Czeranski, Berater der HWK Freiburg



## Technische Beratung

**Sachwertermittlung:** Die Ermittlung des Wertes Ihrer Immobilien und Maschinen kann in vielen Fällen nötig sein, etwa bei einer Betriebsübergabe, für Bankgespräche oder zur Sicherung und Regelung der Liquidität des Betriebes. Unser Betriebsberater ermittelt für Sie den Wert Ihres Immobilien- und Maschinenbestands. Dabei arbeitet er eng mit unseren betriebswirtschaftlichen Beratern zusammen.

**Betriebsstättenplanung, Standortanalyse, -sanierung:** Sollten Sie ein Neubau-, Umbau- oder Erweiterungsbauvorhaben erwägen, berät unser Technischer Berater Sie hinsichtlich der Grundlagenplanung sowie planungsrechtlicher und bauordnungsrechtlicher Fragen. Auch wenn eine Nutzungsänderung auf dem Betriebsgelände anliegt, kann unser Berater unterstützen.

**Stellungnahmen zu Bebauungs- und Flächennutzungsplänen:** Wenn Kommunen Bebauungs- oder Flächennutzungspläne ändern, können sich für Handwerksbetriebe Verschlechterungen ergeben, etwa bei heranrückender Wohnbebauung. Die Technische Beratung der Handwerkskammer nimmt hierbei die Handwerkerinteressen wahr, indem sie entsprechende Stellungnahmen abgibt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## Umwelt- und Innovationsberatung

Das Thema Umweltschutz ist inzwischen fester Bestandteil einer zeitgemäßen Betriebsführung. Neben den rechtlichen Aspekten geht es aus dem betriebswirtschaftlichen Blickpunkt auch darum, Maschinen möglichst energieeffizient zu betreiben und auch Brand- und Explosionsrisiken abzusichern. Die Umweltberatung der Handwerkskammer Freiburg kann die Handwerksbetriebe bei den vielfältigen Themen des betriebswirtschaftlichen Umweltschutzes unterstützen und beim Erstellen eines individuellen Maßnahmenpakets behilflich sein.

Zum Dienstleistungsangebot der Handwerkskammer Freiburg gehört zudem die Innovationsberatung. Innovative Ideen zu haben und Neues zu entwickeln, ist in vielen Betrieben Grundvoraussetzung für einen langfristigen Markterfolg. Zu den Angeboten der Innovations- und Technologietransferberatung zählen unter anderem folgende Themen:

- Marktfähigkeit von neuen Ideen oder Produkten,
- Möglichkeiten von Schutzrechten,
- Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten auf dem Weg zum Markterfolg,
- Optimierung der Betriebsorganisation,
- Sinn und Nutzen von Managementsystemen,
- Marketing.

Diese Leistungen werden im Rahmen des Netzwerkes „Beauftragte für Innovation und Technologie“ (BIT) erbracht.

Dieses ist bundesweit in handwerklichen Organisationen eingerichtet und hat zum Ziel, Innovationsaktivitäten in Handwerksbetrieben anzustoßen und zu begleiten sowie die Integration neuer Technologien im Handwerk zu fördern. Zur Unterstützung der BIT in ihrer Arbeit wurde die Zentrale Leitstelle für Technologietransfer im Handwerk (ZLS) im Heinz-Piast-Institut (HPI) in Hannover eingerichtet. Ein wichtiges Instrument zur Unterstützung und Vernetzung der BIT sowie zur Information von Handwerksunternehmen und -akteuren stellt die zentrale Plattform BISTECH dar.

In ihrer Arbeit werden diese ganzen Akteure für das Handwerk vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie über eine Förderlinie unterstützt.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



Gefördert als Umweltberater durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg





## Rechtsberatung

Gesetzliche Rahmenbedingungen und viele weitere komplexe rechtliche Fragen in den unterschiedlichsten Bereichen tangieren Handwerker und ihre Betriebe, denn auch jeder Auftrag ist ein Rechtsgeschäft. Die Rechtsberatung der Handwerkskammer berät zu allen relevanten Rechtsthemen, die im Unternehmensalltag von Bedeutung sind. Das Angebot erstreckt sich über die Themen Zivilrecht, Arbeitsrecht, Baurecht, Versicherungsrecht bis hin zum Wettbewerbsrecht. Beim Thema Arbeitsrecht berät die Rechtsberatung Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen. Die Rechtsberater bieten aktuelle Informationen und wichtige Hilfestellungen rund um die wichtigen Kernbereiche des Arbeitsrechts. Für verschiedene Rechtsgebiete hat die Handwerkskammer Vertragsmuster entwickelt, welche bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden können.

Bei Streitigkeiten zwischen Handwerkern und Verbrauchern kann die Handwerkskammer laut ihrer gesetzlichen Aufgabe als Vermittlungsstelle zur Beilegung tätig werden.

## Digitalisierungsberatung

Die Digitalisierung gewinnt im Handwerk immer mehr an Bedeutung. Digitale Betriebsabläufe, innovative Technologien und neue Vertriebswege sind nur wenige Beispiele für dieses komplexe und umfangreiche Themengebiet. Die Digitalisierungsberatung der Handwerkskammer Freiburg unterstützt die Handwerksbetriebe bei allen Fragen und Anliegen rund um dieses Thema. Um den Digitalisierungsgrad eines Betriebes zu ermitteln und daraus Handlungsbedarfe abzuleiten, bietet die Kammer im Rahmen des Projekts DIGIHUB Südbaden einen Digitalisierungsscheck an. Ziel ist die Entwicklung einer digitalen Strategie für den Betrieb. Die Beratung hilft beim Aufbau digitaler Vertriebswege und einer professionellen Onlinepräsenz sowie bei der Einbindung von mobilen Endgeräten.

Die Digitalisierungsberatung wird gefördert durch den DIGIHUB Südbaden.



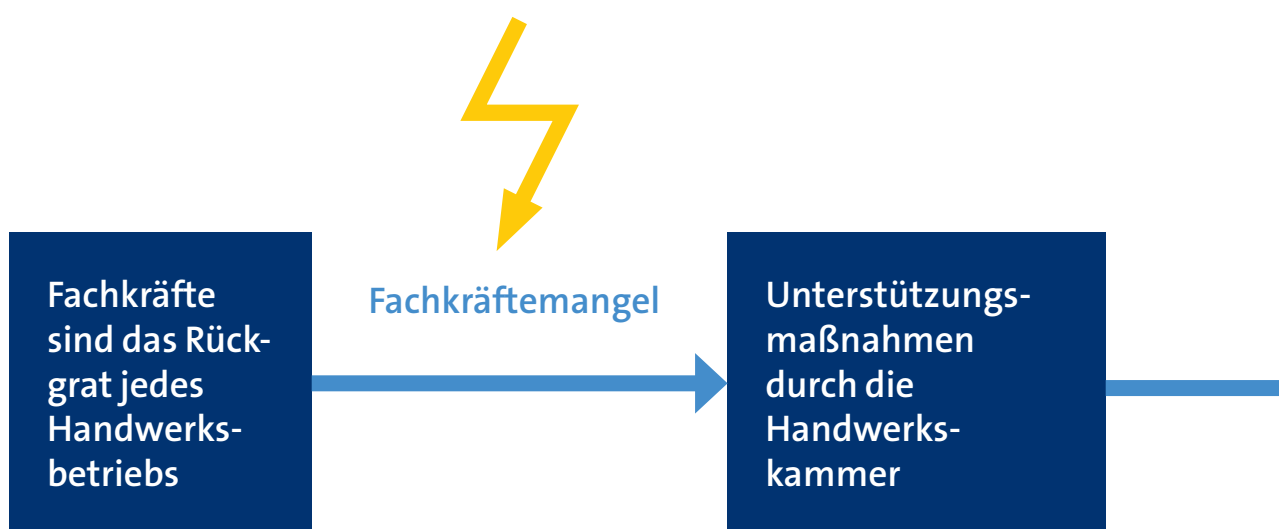
## Außenwirtschafts- und EU-Beratung

Der Handwerkskammerbezirk Freiburg grenzt unmittelbar an Frankreich und an die Schweiz. Zwischen den Ländern herrscht ein reger Austausch über die Landesgrenzen hinweg. Auch für die Handwerksbetriebe in der Region ist der Markt jenseits der Grenze interessant. Die Außenwirtschafts- und EU-Beratung unterstützt die Betriebe bei folgenden Themen:

- grenzüberschreitender Waren- und Dienstleistungsverkehr,
- Gründung von Niederlassungen im Ausland,
- Fragen zum europäischen Binnenmarkt und zu EU-Richtlinien.

Zur Markterschließung gibt es Unternehmerreisen sowie Auslandsmessen und Kooperationsbörsen.

# Fachkräfte gewinnen und sichern



Fachkräfte sind das Rückgrat jedes Handwerksbetriebs

Fachkräftemangel

Unterstützungsmaßnahmen durch die Handwerkskammer

Durch die fortschreitende Globalisierung sind immer mehr Betriebe über die Landesgrenzen hinaus aktiv. Es entstehen neue grenzüberschreitende Wirtschaftsräume. Nicht nur die benachbarten Länder Frankreich und die Schweiz, sondern auch Länder wie Norwegen, Italien oder Bulgarien sind schon in den Fokus für unterschiedlichste Projekte der Zusammenarbeit und des Austausches gerückt.



Weitere Informationen

[www.hwk-freiburg.de/de/ausbildung/fuer-betriebe-und-auszubildende-eu](http://www.hwk-freiburg.de/de/ausbildung/fuer-betriebe-und-auszubildende-eu)



## Nachwuchsgewinnung

- Die Nachwuchswerbung für das Handwerk beginnt frühzeitig – in den Schulen, auf Elternabenden sowie auf Messen werden die vielfältigen Facetten des Handwerks vorgestellt.
- Jungen Menschen, die Alternativen zum Studium suchen, sowie Quereinsteigern stehen die Wege ins Handwerk offen.
- Mitarbeiter der Handwerkskammer versuchen, den passenden Auszubildenden zum passenden Betrieb zu vermitteln.
- Nach der Entscheidung für eine Ausbildung im Handwerk werden die jungen Menschen intensiv betreut und es gibt eine Vielzahl von Hilfs- und Stützangeboten.

## Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland

Der Nachwuchs aus den eigenen Reihen reicht in vielen Gewerken nicht mehr aus, um die Nachfrage an Fachkräften zu decken. Damit das deutsche Handwerk auch in Zukunft leistungsfähig bleibt, benötigt es qualifizierte Zuwanderung aus dem europäischen und dem nichteuropäischen Ausland.

In verschiedenen Projekten arbeitet die Handwerkskammer an Lösungen, um qualifizierte Zuwanderung ins Handwerk zu ermöglichen und die Arbeitskräfte über weitere Qualifizierungsmaßnahmen entsprechend der handwerklichen Standards zu entwickeln.

## Aus- und Weiterbildung

- Die Handwerkskammer begleitet die Auszubildenden und den Ausbildungsbetrieb vom Anfang bis zum Ende der Ausbildung. Zu Beginn der Ausbildung hilft die Handwerkskammer bei der Erstellung des Ausbildungsvertrages. Während der Ausbildung kümmern sich Ausbildungsbegleiter bei Problemen um die Azubis und vermitteln bei Bedarf zwischen Betrieb und Lehrling.
- In der Gewerbe Akademie, der überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Handwerkskammer, lernen die Auszubildenden neue Techniken und Maschinen kennen und gewinnen durch die vielfältigen praktischen Übungen an notwendiger Erfahrung.
- Die Karriereentwicklung wird durch die vielfältigen Fort- und Weiterbildungsangebote der Gewerbe Akademie ermöglicht.

## Fachkräfte halten

Im Wettbewerb um die besten Fachkräfte gilt es für den einzelnen Betrieb, seine gut ausgebildeten Fachkräfte durch ein attraktives Arbeitsumfeld an den eigenen Betrieb zu binden. Wie wird und bleibt man attraktiver Arbeitgeber? Wie entwickeln wir unsere Mitarbeiter gezielt weiter?

Wie halten wir sie im Betrieb und im Handwerk? Mitarbeiter der Handwerkskammer aus dem Bereich der Personalberatung stehen hierfür den Handwerksbetrieben unterstützend zur Seite.

## Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte

Rund 20 Prozent der Auszubildenden haben keinen deutschen Pass, darunter viele junge Flüchtlinge und Asylbewerber aus der ganzen Welt. Im Handwerk sind die Ausbildungszahlen seit Jahren rückläufig und daher werden junge motivierte Menschen gebraucht. Zum Teil bringen sie auch Erfahrung und eine gute Schulbildung aus ihren Herkunftsländern mit. Die Abteilung Integration und Migration unterstützt die Betriebe mit einer passgenauen Vermittlung von Praktika, Einstiegsqualifizierungen und Ausbildung. Geflüchtete werden bis zur Eingliederung in die Ausbildung und noch darüber hinaus betreut. Die Handwerkskammer bietet für ihre Mitgliedsbetriebe kostenfreie Tests zur Ermittlung des Sprachniveaus und der Mathematikkenntnisse an, sodass sie im Anschluss eine passende Förderung finden.

Um Geflüchtete in den Arbeitsmarkt zu integrieren, ist es notwendig, trotz der Vielzahl der

unterschiedlichen Regelungen den Überblick zu behalten. Wenn Betriebe Geflüchteten einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz anbieten möchten, aber noch nicht genau wissen, was sie dafür tun und wie sie vorgehen müssen, dürfen sie sich gern direkt an die Experten der Handwerkskammer wenden.

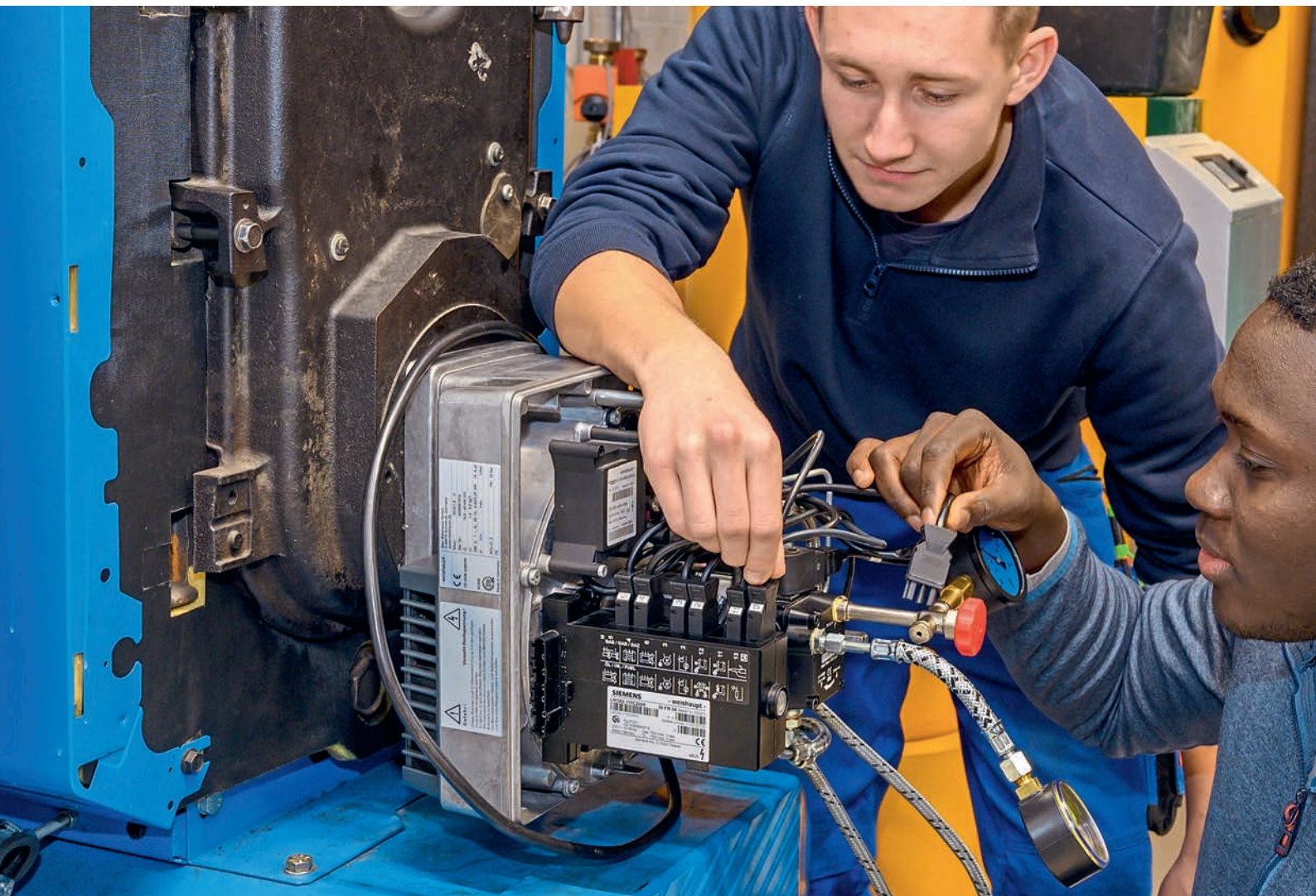


**Weitere Informationen**  
[www.hwk-freiburg.de/  
 de/betriebsfuehrung/  
 fachkraefte/integration-  
 von-fluechtligen](http://www.hwk-freiburg.de/de/betriebsfuehrung/fachkraefte/integration-von-fluechtligen)



**Baden-Württemberg**  
 MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

Das Projekt „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“ wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.



## Ein italienisch-deutsches Erfolgsmodell

Im Handwerk gibt es viele herausragende Persönlichkeiten, die es verdient haben, vorgestellt und ausgezeichnet zu werden. Eine davon ist Francesco Mingardo.

Für seine außergewöhnlichen Leistungen und seinen beeindruckenden Werdegang wurde er im Juli dieses Jahres als „Persönlichkeit im Handwerk“ in der Kategorie „Nachwuchskraft“ ausgewählt und ausgezeichnet. Johannes Ullrich, Präsident der Handwerkskammer Freiburg, beglückwünschte Mingardo im Beisein von Joachim Lederer und überreichte die Medaille und Urkunde.

Erst vor vier Jahren kam der Italiener im Rahmen des Projektes MobiProEU nach Deutschland; nachdem er zuvor in Italien einen Deutschkurs besucht hatte. Nach einem erfolgreichen Praktikum konnte er schließlich bei Metzgermeister Joachim Lederer in Weil am Rhein eine dreijährige Ausbildung zum Metzger absolvieren. Seit seinem erfolgreichen Abschluss im vergangenen Jahr ist er als Geselle bei Lederer fest angestellt. Mingardos nächstes „Etappenziel“ ist nun der Besuch der Meisterschule. Er ist mittlerweile der ganze Stolz seines Chefs, da er nicht nur das Metzgerhandwerk mit Leib und Seele ausübt, sondern sich in dem mittelständischen Unternehmen als Organisationstalent bewährt hat. Für Lederer, der neben dem Verkauf auch einen Mittagstisch und einen Partyservice anbietet, ist Francesco Mingardo unentbehrlich geworden. Er ist mittlerweile die „rechte Hand“ seines Chefs und seine erste Wahl, wenn es einmal um die Nachfolgeregelung des Betriebes geht.



Kammerpräsident Johannes Ullrich ehrt Francesco Mingardo als „Persönlichkeit im Handwerk“ und überreicht ihm im Beisein von Joachim Lederer die dazugehörige Medaille und außerdem eine Urkunde der Handwerkskammer.



# Die Handwerkerfamilie

Neben der Handwerkskammer Freiburg gibt es weitere handwerkliche Organisationen und Zusammenschlüsse, die sich für das Handwerk engagieren. Auf regionaler Ebene sind dies die Innungen, in denen sich die Gewerke ehrenamtlich zusammenschließen. Als Dachorganisation in den einzelnen Landkreisen fungiert die Kreishand-

werkerschaft. Auf Landesebene hat sich die Handwerkskammer Freiburg mit den anderen sieben baden-württembergischen Handwerkskammern und den Fachverbänden zum Baden-Württembergischen Handwerkstag zusammengeschlossen, der die Interessen des Handwerks über die Landesgrenzen hinaus vertritt.

## Kreishandwerkerschaften

Die Kreishandwerkerschaften (KHS) haben die Aufgabe, die Gesamtinteressen des selbstständigen Handwerks und des handwerksähnlichen Gewerbes sowie die gemeinsamen Interessen der Handwerksinnungen ihres Bezirks wahrzunehmen. Gleichfalls unterstützen die KHS die Innungen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben, wobei sie meist auch deren Geschäfte als Innungsgeschäftsstelle führen. Die Kreishandwerkerschaften sind als Körperschaft des öffentlichen Rechts rechtlich selbstständig und damit dem Handwerk als Ganzes verpflichtet.

- Kreishandwerkerschaft Freiburg – Breisgau-Hochschwarzwald – Markgräflerland (Bismarckallee 8, 79098 Freiburg)
- Kreishandwerkerschaft Lörrach (Palmstraße 6, 79539 Lörrach)
- Kreishandwerkerschaft Ortenau (Wasserstraße 17, 77652 Offenburg)
- Kreishandwerkerschaft Emmendingen (Hebelstraße 29, 79312 Emmendingen)



## Innungen

Die Innungen bilden die regionalen und berufsspezifischen Zusammenschlüsse der Handwerker. Als Basisvertretung sehen sich die Innungen in der Nachfolge der Zünfte und nehmen innerhalb eines Stadt- oder Landkreises selbstständige Handwerker gleicher oder einander nahestehender Gewerke auf. Die Innung repräsentiert den Berufsstand nach außen und vertritt die Interessen des Gewerks.

## Unternehmerfrauen im Handwerk

Frauen, die als Unternehmerinnen, Mitarbeiterinnen oder im Familienbetrieb die Geschicke eines Handwerksunternehmens leiten, engagieren sich in regionalen Arbeitskreisen der Unternehmerfrauen im Handwerk. Die Unternehmerfrauen haben ihre eigenen Interessenvertretungen gegründet. Sie setzen sich für die soziale Absicherung und generelle Unterstützung von Frauen im Handwerk ein. Ihren Mitgliedern bieten sie regelmäßig Tagungen und Seminare an.

## Das Handwerk in Baden-Württemberg

Die acht baden-württembergischen Handwerkskammern arbeiten eng zusammen, um die Interessen des Handwerks auf Landesebene zu vertreten. Gemeinsam mit den landesweiten Fachverbänden bilden sie den Baden-Württembergischen Handwerkstag (BWHT). Zu den Aufgaben des BWHT zählen die Handwerkspolitik und die Interessenvertretung des Handwerks gegenüber der Politik und anderer gesellschaftlicher Akteure.

## Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)

Als Dachorganisation des deutschen Handwerks bündelt der ZDH die Arbeit von 53 Handwerkskammern, 49 Fachverbänden des Handwerks auf Bundesebene sowie bedeutenden wirtschaftlichen und sonstigen Einrichtungen des Handwerks in Deutschland. Der ZDH vertritt die Gesamtinteressen des Handwerks gegenüber dem Bundestag, der Bundesregierung, zentralen Behörden, der Europäischen Union (EU) und internationalen Organisationen. Der ZDH ist ebenfalls in Brüssel mit einem eigenen Büro vertreten und unterhält dort Beziehungen auf europäischer Ebene.



## Wir sind für Sie da

Wir als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Handwerkskammer Freiburg unterstützen unsere Betriebe jeden Tag und machen die Kammer zu einem starken Partner für das Handwerk.



Zentrale Rufnummer

0761 218000

## Impressum

### Herausgeber

Handwerkskammer Freiburg  
Bismarckallee 6  
79098 Freiburg

### Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt

Wolfram Seitz-Schüle, Rainer Botsch,  
Annette Rebmann-Schmelzer,  
Dr. Handirk von Ungern-Sternberg  
Geschäftsleitung

### Redaktion unter Mitwirkung der Stabsstelle Kommunikation

Abteilung ZukunftsWerkstatt, HWK Freiburg  
Dr. Dirk Frederik Gebert

### Konzept

Abteilung ZukunftsWerkstatt, HWK Freiburg

### Grafik und Realisierung

Holzmann Medien GmbH & Co. KG,  
Gewerbestraße 2, 86825 Bad Wörishofen

### Druck

Buch- und Offsetdruck Otto Hess,  
Hebelstr. 18 + 20, 79379 Müllheim/Baden  
Auflage: 5.000 Stück

### Bildnachweise

HWK:

Seite 1, 3, 6–20, 22, 23, 26/27, 28/29, 30/31

Stockbilder:

Seite 2: © JFL Photography – stock.adobe.com

Seite 4/5: © C. Schüßler – stock.adobe.com

Seite 7 unten: © Aycatcher – fotolia.com

Seite 21: © Butch – fotolia.com

Zur besseren Lesbarkeit wurde in der vorliegenden Broschüre die männliche Anrede verwendet. Gemeint sind dabei jedoch stets das männliche, weibliche und diverse Geschlecht.